

# Erfinderbaukasten „STABIL“

Die **Erfinderbaukästen** sind Zusatzkästen zu den Metallbaukästen Stabil. Durch vollständig neue Bauteile, wie Wellen mit verschiedenen Durchmessern, zusammensetzbare Kugellager für alle Wellen, Zahnräder mit einsetzbaren Zähnen und beliebig veränderlichem Durchmesser, ist der Erfinderbaukasten eine willkommene Vervollständigung des Stabilbaukastens. Sein Gebrauch erfordert, wie sein Name schon sagt, einen erfinderischen Geist.

Die hier abgebildeten Modelle sollen nur eine Anleitung für den Zusammenbau der neuen Teile geben. Man achte darum besonders auf die Grund- und Anwendungsformen, die auf Seite 6—11 dieses Vorlageheftes abgebildet sind.

Es bestehen drei Größen des Erfinderbaukastens: Nr. 56, Nr. 57, Nr. 58. Diese Kästen werden am zweckmäßigsten zu folgenden Stabilbaukästen verwendet:

**Erfinder-Baukasten Nr. 56 zu Stabil-Baukasten Nr. 49—51**

„ „ „ **57** „ „ „ „ **50—52**

„ „ „ **58** „ „ „ „ **52—55**

Die Erfinderbaukästen Nr. 56 und 57 lassen sich durch Hinzu-kaufen der Ergänzungskästen 56a bzw. 57a auf die Erfinderbau-kästen 57 und 58 erweitern.

Zum Antrieb der aus den Stabil- und Erfinderbaukästen hergestellten Modellen verwende man „**Walther's Stabil-Motore**“.

Es gibt folgende Arten:

## „Stabil“-Federmotore

I. Ausführung mit Geschwindigkeitsregulierung und einer Antriebswelle, Laufdauer 7—20 Minuten.

II. Ausführung mit Geschwindigkeitsregulierung, zwei Antriebswellen und Umschaltung für Rechts- und Linksgang der einen Antriebswelle. Laufdauer 7—20 Minuten.

## Elektro-Motor „Stabil“

für 20 Volt Spannung, entsprechend den Vorschriften des V. D. E.

## Transformator „Stabil“

als Anschlußgerät für den obengenannten Elektromotor an Wechselstromleitungen für 110 und 220 Volt und

## Magnet-Dampfmaschine.

Dies ist eine durch Elektromagnetismus betriebene, naturgetreue Nachbildung eines modernen Hochdruck-Zylinders mit Schiebersteuerung.

Die auf der zweiten Umschlagseite abgebildeten Motore sind durch Neu-Ausführung überholt. Interessenten erhalten auf Wunsch kostenlos Spezial-Offerte über sämtliche Stabil-Motore.

Der auf der Seite 44 angegebene Wettbewerb ist auf den

## Stabil - Stipendium - Wettbewerb mit 25000 RM Gesamtpreisen

erweitert worden. Dieser Stabil-Stipendium-Wettbewerb findet Anfang Mai jeden Jahres statt. Entwürfe dazu sind in der Zeit vom 1. 1. bis 15. 4. einzusenden. Alles Nähere darüber ist in unseren Werbeheften enthalten, die zur Weihnachtszeit in allen Geschäften, die Stabil-Fabrikate führen, kostenlos zu haben sind.

## Inhaltsverzeichnis des Erfinderbaukastens Nr. 56

Die Inhalte der anderen Baukästen siehe Seite 12

Nr.	Stück	Nr.	Stück	Nr.	Stück
3 Schrauben	20	64a Kugelhalter für W. 4 mm $\emptyset$	4	70a Anzuschraubende Mitnehmerhülse	2
3a Muttern	30	64b „ W. 14 „ $\emptyset$	2	71 T-Stück 3 Loch lang	2
7a Stellringe mit Feststellschraube	2	65a Lagerschale W. 4 „ $\emptyset$	4	71a „ 5 „	2
60a Glatte Welle 4 mm $\emptyset$ , 90 mm lang	1	65b „ W. 14 „ $\emptyset$	2	72 Flachwinkel 3x3 Loch	2
61 Welle ger. 14 mm $\emptyset$ , 11 Loch lang	1	66 Flansch W. 14 „ $\emptyset$	2	72a „ 4x4 „	2
63 Konus für W. 4 mm $\emptyset$	2	67 Rundsplint W. 14 „ $\emptyset$	4	83 Lagerschalhalter für W. 4 mm $\emptyset$	2
63a Konus m. Stellschraube für W. 4 mm $\emptyset$	2	68 Hakenlasche	4	83a „ W. 14 „ $\emptyset$	2
63b Konus für W. 14 mm $\emptyset$	2	68a „ gekröpft	4	1 Vorlageheft zu den Baukästen Nr. 56, 57, 58.	
				1 Sparröhre	



# Modelle Nr. 801—808 gebaut mit Stabilbaukasten Nr. 49 und Erfinderbaukasten Nr. 56

## Teile zum Karussell:

2 Bodenplatten	Nr. 1c, 1d
2 Kreuzträger	a Fl. 11 L. lg.
2 "	b " 11 " "
2 "	c " (5+5+3) " "
2 "	d " 11 L. lg. (5+7) " "
2 "	e " 11 L. lg. (5+Nr. 71+71a) " "

2 Schauelsitze	e Fl. 2 L. lg.
2 Spindellager	Nr. 2b, 72
1 Uebertragungspindel	4
1 Stehbolzen	4
1 Dachstütze	4a
1 Kurbelwelle	4a
3 Schnurräder	5
1 Kurbel	6
4 Stellringe	7, 9
2 Säulenstützen	18
1 Zahnrad	25c
1 Säulenkopf	25d+66
1 Spindellagerhalter	35a+66
1 Säulenschaft	40+40b
1 Knopf	61
2 Kugellager Nr. 63b+64b+65b	63a
2 Rundsplinte	63+64a+65a+83
4 Flachwinkel	Nr. 67
	72a

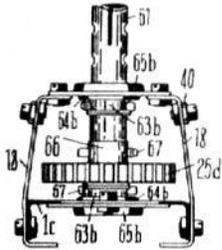


Abb. 803 a

## Nr. 803. Karussell

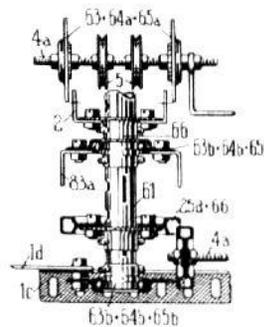
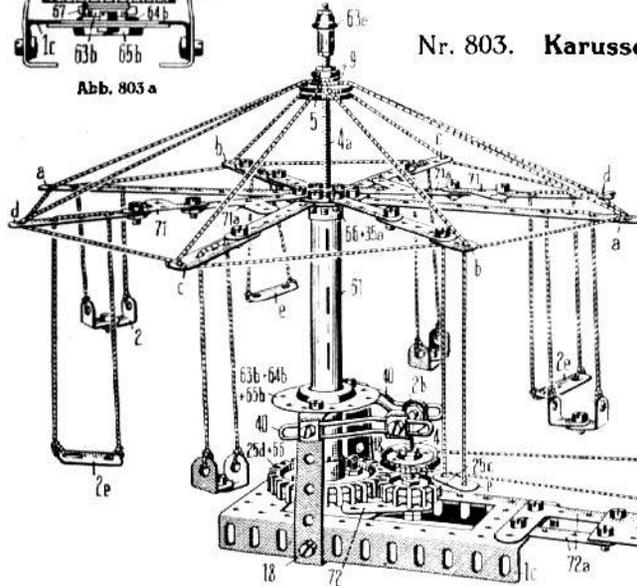


Abb. 804 a

## Nr. 804. Schwimmkran

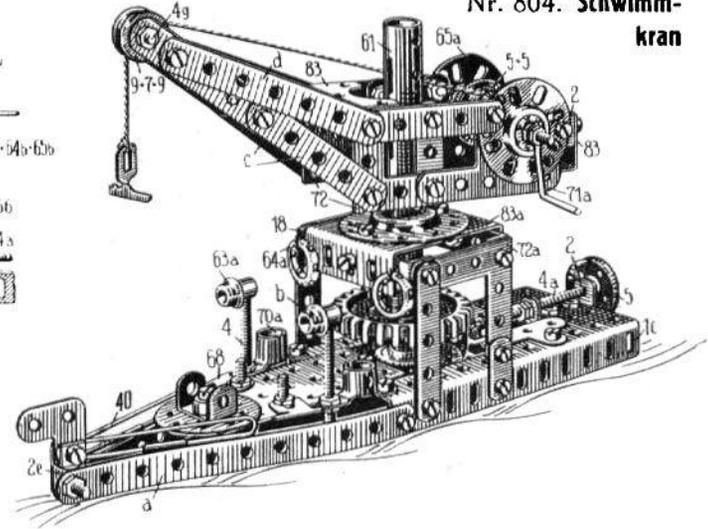


Abb. 803 a ist eine Seitenansicht des Unterhauses und zeigt den Einbau der Kugellager für den Säulenschaft 61.

Abb. 804 a zeigt einen Mittelschnitt durch den Schwimmkran. In ihm sind besonders die Befestigung der Lager und der Einbau der Zahnräder zu erkennen.

Ein Riesenschwimmkran, allerdings aus einem großen Stabilbaukasten, wurde beim **dritten Stabil-Stipendium-Wettbewerb 1930** mit einem **Geldpreis von 150,- RM** ausgezeichnet. Der Schwimmkran war von dem Schüler **Kurt Neuenfeld, Schwerin** gebaut worden.

Schwimmkrane haben eine sehr vielseitige Verwendungsmöglichkeit. So dienen sie z. B. zum Verladen von Gütern auf ein Schiff, zur Montage an zu Wasser gelassenen Schiffen, zu Arbeiten an Brückenneubauten usw.

## Teilaufstellung zum Modell Nr. 804

2 Bodenrippen	a Fl. 11 L. lg.
1 Deckplatte	Nr. 1c   1d
1 Bug	2d   2e
2 Geländerholme	40
1 Ankerwinde	2b   7
2 Poller	3e
2 Luftschächte	4+63a
1 Antriebswelle	4a
2 Lager	Nr. 2
1 Bodenlager	63b+64b+65b
2 Eckstiele	b Fl. 5 L. lg.
2	Fl. 2 L. lg. - Nr. 72a

2 Kopfräger	Nr. 18
1 Kranträger	63b   64b+65b
1 Zahnrad	25d   66
1 Schornstein	61
2 Auslegerstreben	c 2 Fl. 5 L. lg.
2 "	arme d " 7 " "
1 Aufzugswelle	Nr. 4a
2 Wellenlager	63+64a+65a
1 Seilfrolle	2 5
1 Aufzugshaken	68a
1 Rolle	9+7+9
1 Rollspindel	4g

# Modelle Nr. 801—808 gebaut mit Stabilbaukasten Nr. 49 und Erfinderbaukasten Nr. 56

## Nr. 805. Windturbine

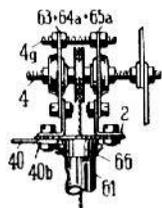


Abb. 805a  
Kopf der Turbine

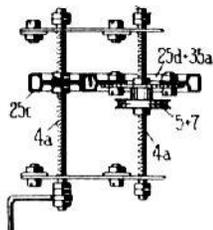
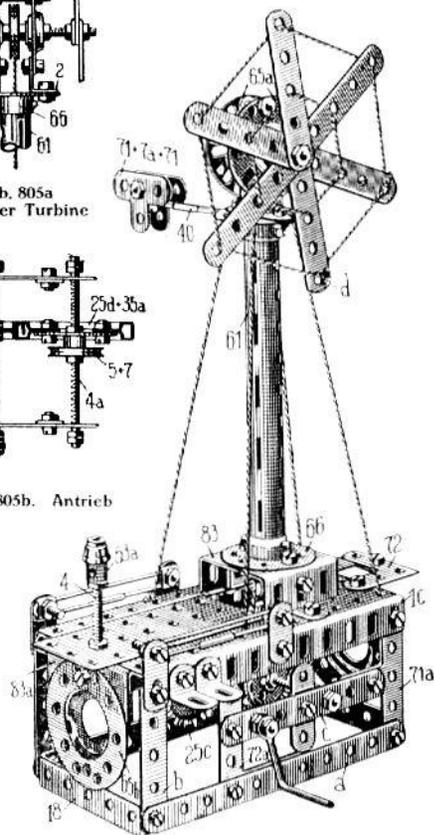


Abb. 805b. Antrieb



Die Antriebschnur für das Windrad läuft innerhalb des Turm-  
mastes, und zwar von dem Schnurrad Nr. 5 auf der Zahn-  
welle Nr. 4a zu dem Schnurrad Nr. 5 auf der Windrad-  
welle Nr. 4.

### Teile

#### zum Turbinen-Haus:

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 2 Grundschwellen | a Fl. 11 L. lg. |
| 2 "              | Nr. 18          |
| 2 Eckstiele      | b Fl. 5 L. lg.  |
| 2 "              | Nr. 71a         |
| 2 Lagerschienen  | c Fl. 7 L. lg.  |
| 1 Dachplatte     | Nr. 1c+1d       |
| 2 Stirnwände     | 83a+65b         |
| 2 Antriebswellen | 4a              |
| 1 Zahnrad        | 25c             |
| 1 "              | 25d+35a         |
| 1 und Schnurrad  | 5+7             |
| 2 Geländer       | 40              |

### Teile

#### zum Turbinen-Turm:

- |                   |                |
|-------------------|----------------|
| 1 Sockel          | 2 Nr. 83       |
| 1 Mastfuß         | 66             |
| 1 Mast            | 61             |
| 1 Turmkopfplatte  | 66             |
| 2 Windradlager    | Nr. 63+64+65a  |
| 6 Windschaufeln   | d Fl. 5 L. lg. |
| 1 Windradwelle    | Nr. 4          |
| 1 Stehholzen      | 4g             |
| 1 Schwanzausleger | 40             |
| 1 Schwanzsteuer   | 71+7a+71       |

#### Teile zur Windmühle:

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1 Grundplatte    | Nr. 1c-1d       |
| 1 Ständer        | 61              |
| 1 Fuß            | 66              |
| 2 Rahmen         | 18              |
| 2 Eckstiele      | a Fl. 11 L. lg. |
| 2 "              | b " 7 " "       |
| 2 Kopfrahmen     | Nr. 72a-2d      |
| 2 "              | c " 5 L. lg.    |
| 2 Giebel         | 71a             |
| 1 First          | 72              |
| 2 Wandleisten    | 4a              |
| 2 Fußleisten     | d Fl. 3 L. lg.  |
| 4 Windflügel     | e " 2 " "       |
| 1 Windflügelnabe | f " 5 " "       |
|                  | Nr. 35a         |
|                  | +70a+7a         |
| 1 Flügelwelle    | Nr. 60a         |
| 1 Zahnrad        | 25d             |
| 1 Zahnradnabe    | 70a-7a          |
| 2 Windflügelager | 63a             |
|                  | +64a+65a        |
| 1 Antriebswelle  | Nr. 4a          |

## Nr. 806. Windmühle

Abb. 806a zeigt einen Schnitt  
durch den Oberteil der Wind-  
mühle.

Abb. 806b zeigt die Befestigung  
des Bodens der Windmühle an  
dem Ständer Nr. 61.

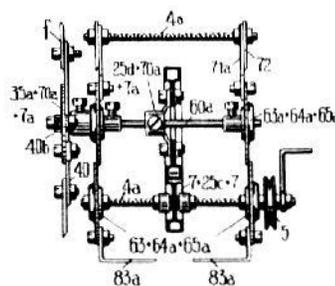


Abb. 806a

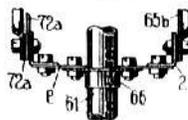
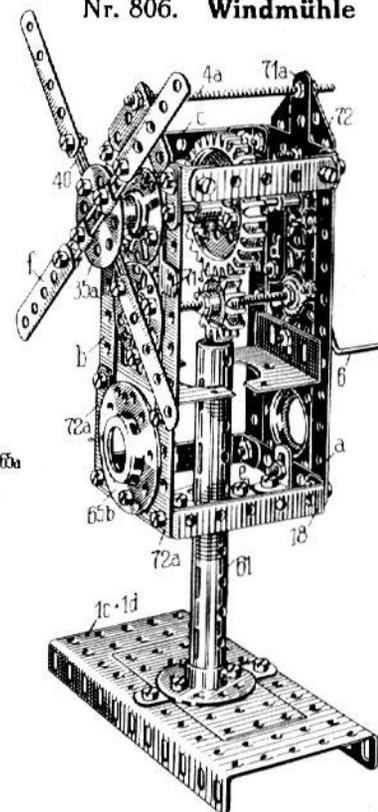


Abb. 806b



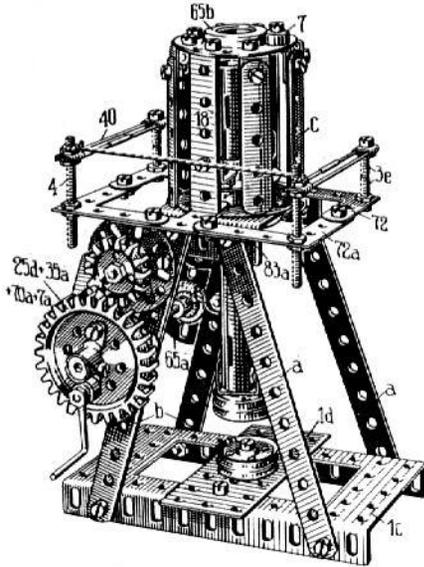
#### Teile zur Windmühle:

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| 2 Lager         | Nr. 63+64a+65a |
| 1 Zahnrad       | Nr. 25c        |
| 2 Zwischenböden | 83a            |
| 2 Wandfüllungen | 65b            |
| 2 "             | 71             |

Bei dem Zusammenbau der Windmühle  
ist zu beachten, daß die Zwischenböden  
Nr. 83a nach innen zu liegen kommen.  
Die Zwischenböden werden mit einer  
Schraube an den Lagern 63+64a+65a  
festgehalten.

# Modelle Nr. 801—808 gebaut mit Stabilbaukasten Nr. 49 und Erfinderbaukasten Nr. 56

## Nr. 807. Dampfhammer



### Teile zum Dampfhammer:

- |                         |                   |
|-------------------------|-------------------|
| 1 Grundplatte           | Nr. 1c            |
| 1 Ambossplatte          | " 1d              |
| 2 Eckstiele             | a Fl. 11 Loch lg. |
| 2 "                     | b " 11 " (7+5)    |
| 2 Kopfplatten           | Nr. 83a           |
| 6 Zylindermantelplatten | c Fl. 5 Loch lg.  |
| 2 "                     | Nr. 18            |
| 1 Zylinderdeckel        | " 65b             |
| 1 Ventil                | " 7               |
| 1 Kolbenführung         | " 66              |
| 1 Kolbenstange          | " 61              |
| 1 Anschlag              | " 66              |
| 1 Hammerbär             | 2 " 5+2b          |
| 1 Amboss                | 2 " 5             |
| 1 Antriebswelle         | " 60a             |
| 2 Lager                 | " 63a+64a+65a     |
| 1 Nockenwelle           | " 4a              |
| 2 Lager                 | " 63-64a+65a      |
| 1 Nocke                 | d Fl. 2 Loch lg.  |
| 1 Zugstange             | Nr. 4a            |

Abb. 807a zeigt den Einbau der Kolbenführung Nr. 66 und das Getriebe.

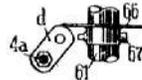


Abb. 807b

Wie die Nocke d an den Anschlag der Kolbenstange Nr. 61 angreift, ist in Abb. 807b zu sehen. Durch Drehen der Nocke wird die Kolbenstange mit dem Hammerbär hochgehoben. Der Anschlag gleitet schließlich von der Nocke ab und der Hammerbär fällt auf den Amboss herunter.

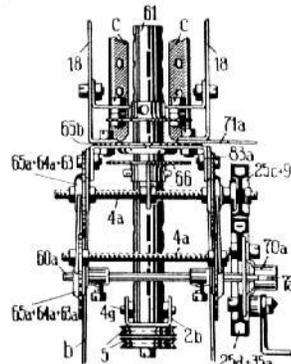


Abb. 807a

### Teile zum Steinbohrer:

- |                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| 2 Rahmen         | a Fl. 11 Loch lg.     |
| 8 Streben        | b " 5 " "             |
| 1 Tischplatte    | Nr. 1c+1d             |
| 1 Deidsel        | c 2 Fl. 7 Loch lg.    |
| 2 Vorderradlager | Nr. 72                |
| 1 Vorderradachse | " 4                   |
| 1 Vorderrad      | 2 " 5                 |
| 1 Drehlager      | " 2b                  |
| 1 Handgriff      | " 60a                 |
| 1 Hinterradachse | " 4a                  |
| 2 Hinterräder    | 2 " 65a               |
| 2 Speichen       | d Fl. 3 Loch lg.      |
| 2 Bohrlager      | Nr. 63b+64b           |
|                  | +65b+83a              |
| 1 Bohrwelle      | " 61                  |
| 1 Bohrkopf       | 2 " 2+4g+63           |
| 1 Bohrer         | " 4                   |
| 2 Zahnräder      | Nr. 25d+66 u. Nr. 25c |
| 1 Antriebswelle  | Nr. 4a                |

Aus Abb. 808a ist die Anordnung des Drehlagers 2b und der Antriebswelle 4a ersichtlich.

Abb. 808b zeigt die Uebersetzung und Lagerung der Bohrwelle Nr. 61.

Abb. 808c gibt die Befestigung des Bohrkopfes an der Bohrwelle wieder.

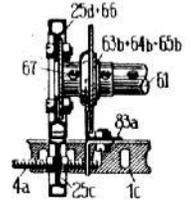


Abb. 808b

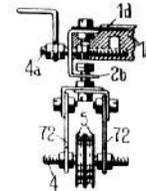


Abb. 808a

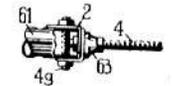
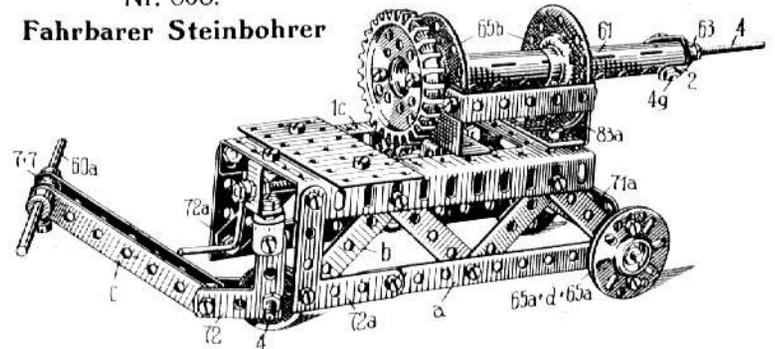


Abb. 808c

## Nr. 808. Fahrbarer Steinbohrer



# Modelle Nr. 801—814 gebaut mit Stabilbaukasten Nr. 50 und Erfinderbaukasten Nr. 56

Nr. 809.

## Bohrmaschine

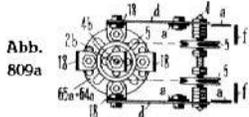
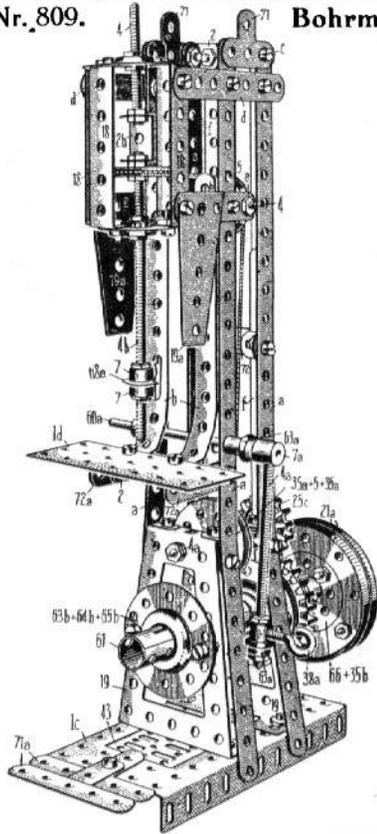


Abb. 809a

### Teile zur Bohrmaschine:

1 Grundplatte	Nr. 1c+43
2 Ständerböcke	- 19
1 Bohrtisch	1d
4 Eckstützen	a Fl. 25 L. lg.
2 Bohrtischhalter	b - 11
1 Querband	c - 3
2 Ausleger	d - 7
2	e - 5
2 Stützbänder	f - 18 (11+11)
1 Bohrspindel	Nr. 4+2b+4b+7+69a+7
1 Leitrollenspindel	Nr. 4
1 Uebertragungswelle	- 4a
1 Stellhebel	4a-63a+38a
1 Kurbelgriff	Nr. 4g
3 Seilleitrollen	5
1	35a+5+35a
2 Stellringe	7
4 Spindelkastenseiten	18
2 Schutzbleche	19a
1 Schwungrad	Nr. 21a+35b+21a+66
1 Zahnrad	Nr. 25c
1	25d+66
1 Stellhebelwelle	Nr. 63a+7a-63a+7a
1 Schwungradwelle	Nr. 61
2 Kugellager	Nr. 63b+64b+65b+67
2	Nr. 63+64a+65a
2 Querstücke	71
2 Trittstiege	71a
1 Quersteg	72
1 Bohrtischhalter	72a

Abb. 809a. Wagerechter Schnitt durch das Oberteil. Die senkrechte Bohrspindel 4b+5+2b+4 ist durch eine umlaufende Schnur, welche über die beiden Seilleitrollen Nr. 5 führt, mit dem Schnurrad 35a+5+35a auf der Zahnradwelle 4a verbunden.

Abb. 809b. Bauart der Schwungradwelle.

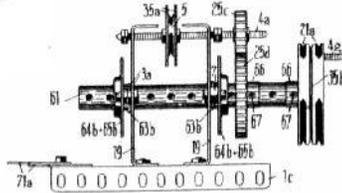


Abb. 809 b

Nr. 810. Fräsmaschine

Beschreibung der Fräsmaschine  
Seite VII

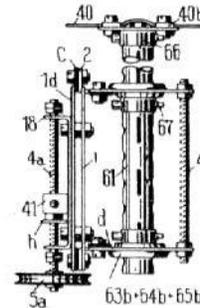
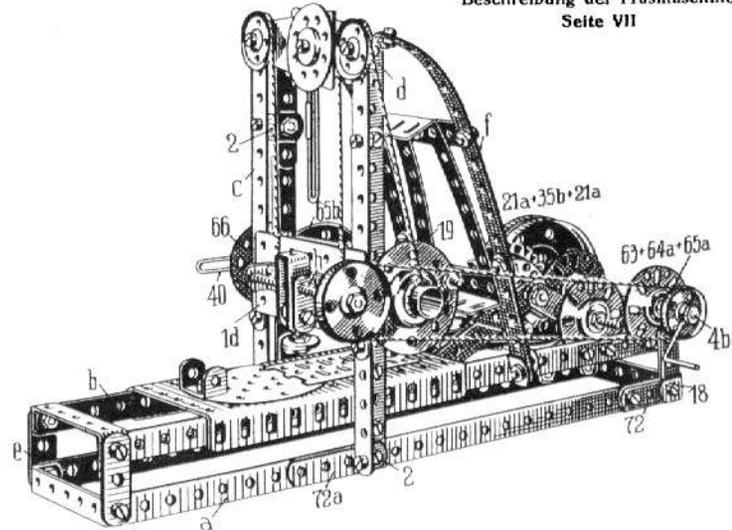


Abb. 810 a

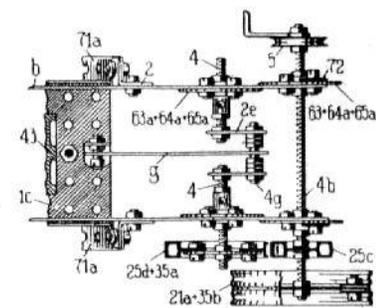


Abb. 810 b

# Modelle Nr. 801—814 gebaut mit Stabilbaukasten Nr. 50 und Erfinderbaukasten Nr. 56

## Teile zur Fräsmaschine: (von Seite VI)

2 Grundschwellen a Fl. 25 L. lg.	2 Lager	Nr. 63
2 Tischschienen b „ 25 „ „		+64a+65a
2 Ständer c „ 15 „ „	1 Antriebswelle	Nr. 4b
	1 Zahnrad	„ 25c
2 „ d „ 15 L. lg.	1 „	„ 25d
(11+5+Nr. 72a)		+35a
2 Füße e „ 3 L. lg.	1 Schwungrad	„ 21a
		+35b+21a
2 Schwellen Nr. 18	1 Stellwelle	Nr. 61
2 Bogen f Fl. 11 L. lg.	2 Lager	„ 63b
+Nr. 71a		+64b+65b
1 Spanntisch Nr. 1c	1 Stehbolzen	Nr. 4a
1 Tischplatte „ 43+35b	1 Handkurbel	2 „ 40+66
1 Kurbelstange g Fl. 7 L. lg.	1 Spannplatte	„ 1d
2 Kurbelarme Nr. 2e	1 Lagerband	„ 18
1 Kurbelwelle „ 4	1 Spannstück	„ 41
+4g+4	1 Spannlasche	h Fl. 2 L. lg.
2 Lager „ 63a	1 Gleitschiene	i „ 7 „ „
+64a+65a		

Abb. 810a zeigt die Aufsicht auf die Spannplatte 1d. Zwischen Spannstück Nr. 41 und Spannlasche h ist eine Mutter eingeklemmt.

Durch Schnur-Uebertragung der Antriebswelle Nr. 4b wird die Welle Nr. 4a gedreht und das Spannstück mit dem Stahl hin und her bewegt.

Abb. 810b ist die Unteransicht der Kurbelwelle Nr. 4+4g+4

## Nr. 811. Fliegerkarussell

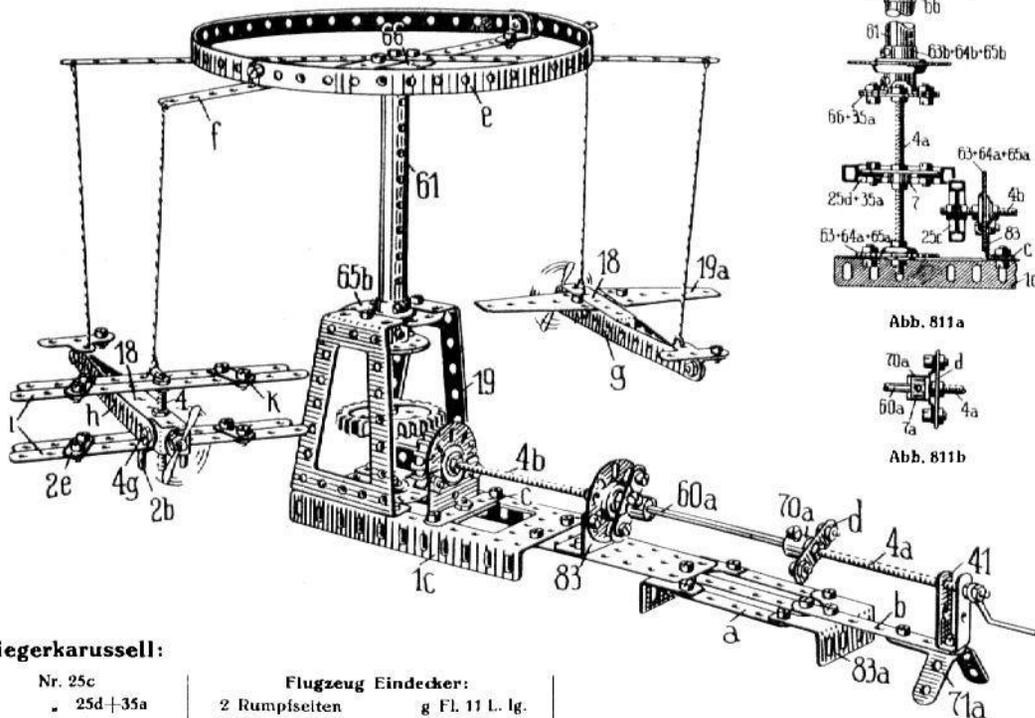


Abb. 811a

Abb. 811b

## Teile zum Fliegerkarussell:

1 Grundplatte	Nr. 1c	1 Kegelrad	Nr. 25c
+1d+2 Nr. 83a+71a		1 „	„ 25d+35a
2 Grundschwellen a Fl. 5 L. lg.		2 Bockständer	„ 19
1 Grundschwelle b „ 7+7 „ „		1 Stehlager	„ 63
1 Lagerbock Nr. 41		1 stehende Welle	„ +64a+65a
2 Lager „ 63+64a		1 Kupplung	„ 4a+61
+65a+83		1 oberes Bockständerlager	Nr. 63b+64b+65b
1 Lagerschwelle c Fl. 5 L. lg.		1 Flansch	Nr. 66
1 Antriebswelle Nr. 4a		1 Kranz	e 2 Fl. 25 L. lg.
+60a+4b		2 Kreuzspeichen	f „ 25 „ „
2 Kupplungen d Fl. 3 L. lg.			
+Nr. 70a+7a			

## Flugzeug Eindecker:

2 Rumpfsseiten	g Fl. 11 L. lg.
2 Flügel	Nr. 19a
1 Steuer	„ 71

## Flugzeug Zweidecker:

2 Rumpfsseiten	h Fl. 11 L. lg.
1 Flügel	i „ 11 „ „
	+2 Fl. 5 „ „
2 Flügelholme	k Fl. 2 „ „
2 „	Nr. 2e
1 Steuer	„ 71

Abb. 811a gibt deutlich den Zusammenbau der stehenden Welle Nr. 4a—Nr. 61 wieder. Die beiden Zahnräder wirken als Kegelräder.

Abb. 811b zeigt eine Kupplung der Antriebswelle. Die Propeller kann man aus dünnem Papier schneiden und auf eine Stecknadel stecken, sie werden sich dann beim Drehen des Modells von selbst bewegen.

# Modelle Nr. 801—814 gebaut mit Stabilbaukasten Nr. 50 und Erfinderbaukasten Nr. 56

## Teile zur Schwebebahn:

- |                 |                          |
|-----------------|--------------------------|
| 1 Grundplatte   | Nr. 19a + 1c + 19a       |
| 4 Schwellen     | 18                       |
| 1 Schienenkranz | a Fl. 96 Loch lg. (4x25) |
| 6 Stützen       | b 11                     |
| 2               | b <sup>1</sup> 11 (5+7)  |
| 4 Querträger    | c 5                      |
| 2 Lagerböcke    | Nr. 19                   |
| 1 Lagerstütze   | 71a                      |
| 2 Kegelräder    | 25c, 25d+66              |
| 1 Antriebswelle | 4a + 4a                  |
| 1 Kupplung      | 2b                       |
| 2 Lager         | 63b + 64b + 65b          |
| 1 Hauptwelle    | 61                       |

- |              |              |
|--------------|--------------|
| 1 Flansch    | Nr. 66 + 35b |
| 1 Mast       | 4b           |
| 1 Schwenkarm | 3 40         |

## Teile zum Wagen:

- |               |                  |
|---------------|------------------|
| 2 Hängearme   | d Fl. 5 Loch lg. |
| 1 Boden       | Nr. 43           |
| 2 Stirnwände  | 83               |
| 2 Seitenwände | 83a              |
| 1 Dachplatte  | 1d               |
| 2 Stützen     | 4                |
| 2 Laufräder   | 5                |
| 1 Anschlag    | 2d               |

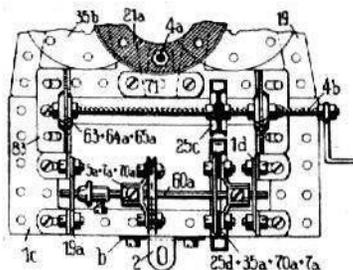


Abb. 813a

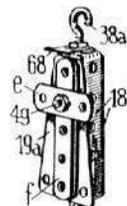


Abb. 813b

## Nr. 813. Dampftramme (Beschreibung Seite IX)

Abb. 812 a zeigt die Befestigung des oberen Lagers auf den Lagerböcken Nr. 19. Wichtig ist, daß das Lager nicht direkt auf die Böcke aufgeschraubt ist, sondern daß eine Schraubenmutter zwischengelegt wird. Dadurch wird der richtige Abstand der beiden Lager erreicht.



Abb. 812a

## Nr. 812. Schwebebahn

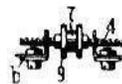
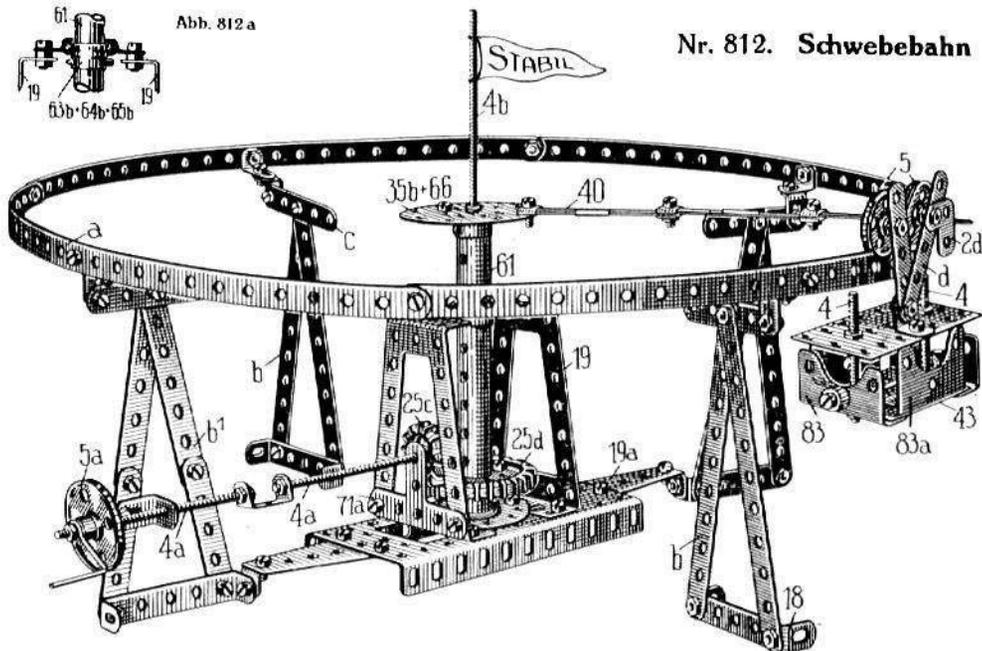
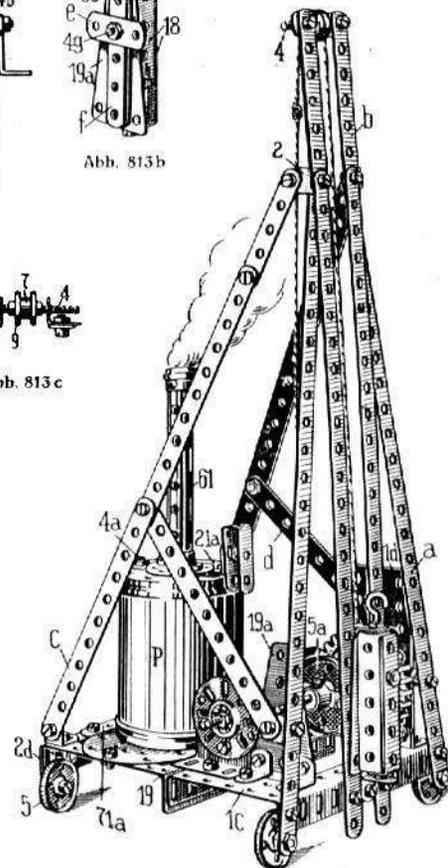


Abb. 813c



# Modelle Nr. 801—814 gebaut mit Stabilbaukasten Nr. 50 und Erfinderbaukasten Nr. 56

## Teile zur Dampftramme: (Seite VIII)

1 Bodenplatte	Nr. 1c
	+2 Nr. 19+2 Nr. 35b
2 Eckstiele	a Fl. 25 L. lg.
2 Führungsschienen	b " 31 "
	(25+7)
2 Streben	c " 25 L. lg.
	(11+11+5)
2 Stützstreben	d Fl. 11 L. lg.
4 Laufräder	Nr. 5
2 Lagerplatten	" 19a
2 Lager	" 63
	+64a+65a+83
1 Antriebswelle	Nr. 4b
1 Triebwelle	" 60a
1 Zahnrad	" 25c
1 "	" 25d
	+35a+70a+7a
1 Seilrad	Nr. 5a
	+70a+7a
1 Seilrolle	Nr. 7
	+2 Nr. 9
1 Seilwelle	Nr. 4
1 Dampfkesselboden	" 21a
1 Dampfkesseldeckel	" 21a+66
1 Schornstein	" 61

### Rambbär:

1 Führungsleiste	e Fl. 3 L. lg.
1 Führungsschiene	f 2 " 5 "
1 Führungsplatte	Nr. 19a
3 Rambbärseiten	" 18
1 Aufzügeöse	" 68
1 Bolzen	" 4g

Abb. 813a. Aufsicht auf das Triebwerk.  
 • 813b. Rambbär.  
 • 813c. Leitrolle am Rammenkopf.

Für den Betrieb der Dampftramme ist zu beachten:

In das Zugseil ist ein sehr starker Knoten zu machen. Dieser Knoten hängt sich an die Aufzügeöse Nr. 68 des Rambbärs und zieht ihn hoch. Stößt der Rambbär oben auf Widerstand, so gleitet der Knoten von der Aufzügeöse ab, und der Rambbär fällt nach unten. Die Pappe P am Dampfkessel gehört nicht zum Inhalt des Baukastens.

## Teile zur Pappschneidemaschine:

1 Grundplatte	Nr. 1c
1 Tischplatte	" 1d
2 Bockständer	" 19
2 Tischrahmen	a Fl. 25 L. lg.
2 "	b " 25 "
1 "	c " 8 " (5+5)
4 Säulen	d " 11 "
2 Querbänder	f " 3 "
2 Messerrahmen	g " 11 "
1 Messer	h " 7 " +2 Nr. 7
2 Tischfüße	i " 8 " (5+5)
2 Spannschlösser	k " 5 "
2 Spannspindeln	Nr. 2b
2 "	" 4
1 Zahnradwelle	" 4a
3 Klemmscheiben	" 4b
1 Schnurrad	" 5
1 "	" 5
	" 5a+70a+7a
4 Winkelbänder	" 18
2 Druckverteiler	" 19a
1 Kurbelrad	" 21a+35b+66
1 Antriebsrad	Nr. 21a+35b+70a+7a+6
1 Zahnrad	Nr. 25c
1 "	" 25d+35a+66
1 Schraubhaken	" 38a
1 Tischplatte	" 43
1 Antriebswelle	" 60a
1 Kurbelwelle	" 61
2 Kugellager	" 63a+64a+65a
2 "	" 63b+64b+65b
2 Rundsplinte	" 67
2 Querbänder	" 71
2 Tischrahmen	" 71a
2 Bockfüße	" 72+72a

Abb. 814a ist ein Schnitt durch das Scherenmesser Nr. 19a. Dieses Scherenmesser wird zwischen den 4 Säulen d geführt und von den beiden seitlichen Kurbelarmen i auf und nieder bewegt.

Abb. 814b zeigt die Bauart der Antriebswelle Nr. 60a, welche in Kugellagern läuft. Auf ihr befindet sich ein Schnurrad Nr. 5a, welches durch eine umlaufende Schnur mit der Zahnradwelle 4b verbunden ist und die Drehung auf die Antriebswelle überträgt. Diese Zahnradwelle 4b ist wieder mit der Kurbelwelle 61 durch eine Zahnradübersetzung verbunden, welche die Drehgeschwindigkeit verlangsamt und vermittels der Kurbelarme i das Scherenmesser auf und abwärts bewegt.

## Nr. 814. Pappschneidemaschine

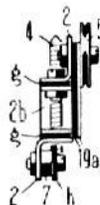
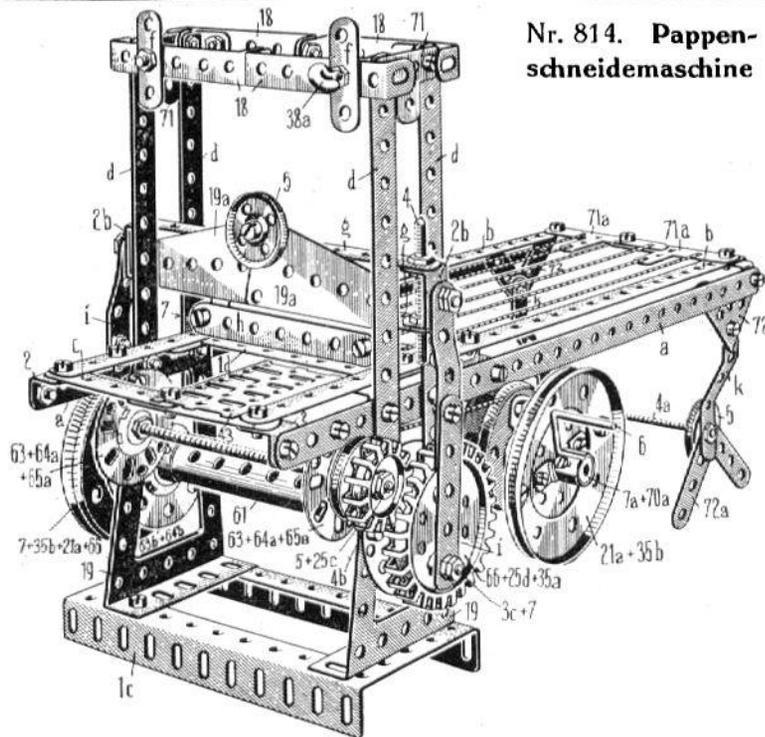


Abb. 814a

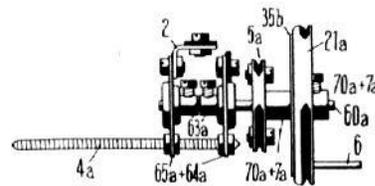


Abb. 814b



# Modelle Nr. 801—817 gebaut mit Stabilbaukasten Nr. 51 und Erfinderbaukasten Nr. 56

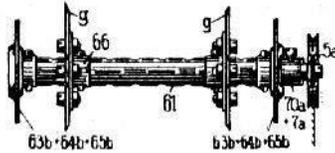


Abb. 816 a

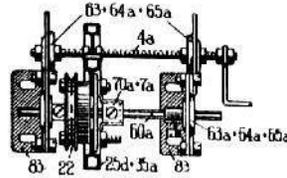


Abb. 816 b

## Teile zum Bock:

4 Edstiele	a	W. E. 25	Loch lg.
2 Grundschwellen	b	Fl. 25	" "
2 Querschwellen	c	" 11	" "
1 Grundplatte	Nr. 1	c	
4 Stützen	d	Fl. 7	" "
4 "	e	" 5	" "
2 Böcke	Nr. 19		
2 Lager	"	63 a + 64 a + 65 a	
2 "	"	63 + 64 a + 65 a	
2 Lagerböcke	"	83	
1 Stehbolzen	"	4 a	
1 "	"	4 i	
1 Antriebswelle	"	4 a	

1 Welle	Nr. 60 a
1 Zahnrad	" 25 c
1 " mit Riemenscheibe	Nr. 25 d
	+ 35 a + 22 + 70 a + 7 a
2 Kopflager	Nr. 63 b + 64 b + 65 b
1 Triebrad	" 5 a + 70 a + 7 a

## Teile zum Rad:

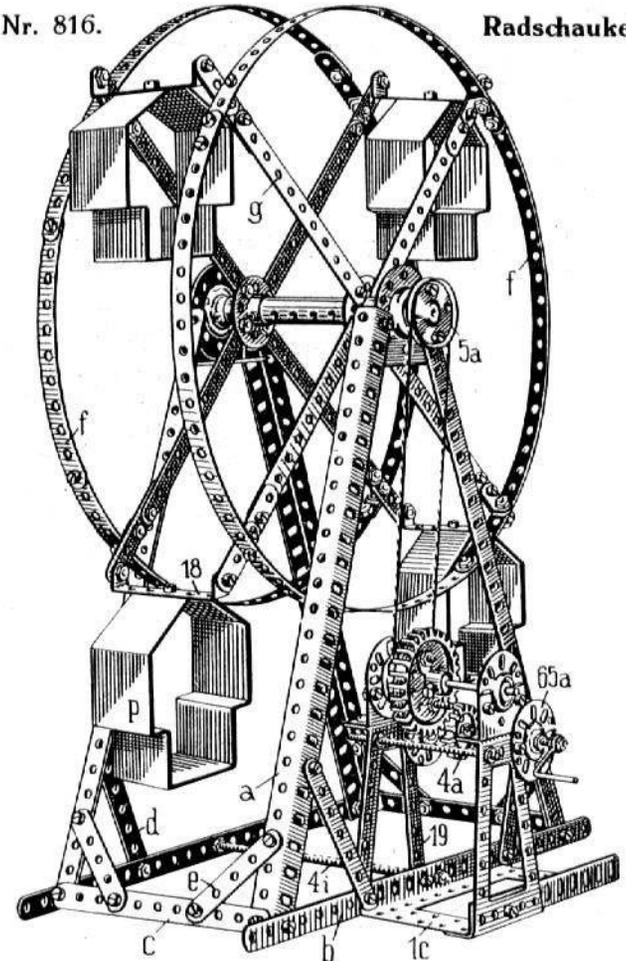
2 Radkränze	f	Fl. 80	Loch lg.
		(25 + 25 + 25 + 11)	
8 Radspeichen	g	Fl. 14	Loch lg.
		(11 + 5)	
4 Querstege	Nr. 18		
2 Naben	" 66		
1 Achse	" 61		

Aus Abb. 816 a ist die Lagerung der Welle Nr. 61, die Befestigung der Radspeichen g und die Befestigung des Triebrades Nr. 5 a mit Nr. 70 a + 7 a zu ersehen.

Abb. 816 b zeigt die Aufsicht auf das Antriebswerk. Das Zahnrad Nr. 25 d + 35 a ist mit einer Schnurscheibe Nr. 22 ausgerüstet. Die Lagerböcke Nr. 83 tragen die beiden Lager Nr. 63 a + 64 a + 65 a. Die Gondeln fertigt man aus einem 30 mm langen und 4 cm breiten Pappstreifen an. Die einzelnen Knicke können dann ohne weiteres aus der Zeichnung entnommen werden. Am zweckmäßigsten macht man den Boden der Gondel 5 cm lang. Daraus ergeben sich dann von selbst die einzelnen Abmessungen. Die Pappe gehört nicht zum Inhalt des Baukastens.

Nr. 816.

Radschaukel



## Modelle Nr. 801—817 gebaut mit Stabilbaukasten Nr. 51 und Erfinderbaukasten Nr. 56

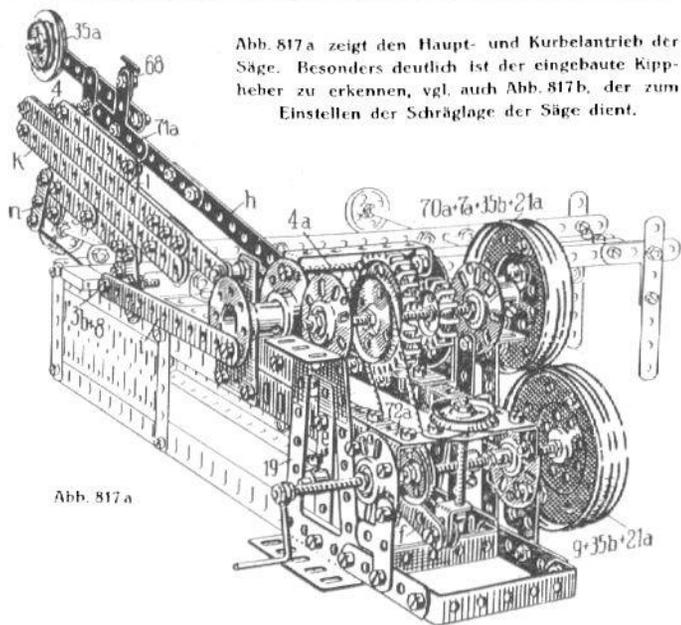


Abb. 817a

Abb. 817a zeigt den Haupt- und Kurbelantrieb der Säge. Besonders deutlich ist der eingebaute Kippheber zu erkennen, vgl. auch Abb. 817b, der zum Einstellen der Schräglage der Säge dient.

- Teile zur Eisensäge:**
- 2 Langswellen a W. E. 25 Loch lg. + Fl. 5 Loch lg.
  - 2 Tischrahmen b W. E. 25 Loch lg.
  - 2 Tischleisten c Fl. 25 " "
  - 1 Tischplatte d 5 Fl. 25 " "
  - 1 " Nr. 1c + 1d
  - 2 Lagerböcke " 19
  - 2 Lagerstützen e Fl. 7 Loch lg.
  - 1 Antriebswelle Nr. 4i
  - 2 Lager " 63a + 64a + 65a
  - 1 Zahnradwelle " 4a
  - 1 Kurbelwelle " 61
  - 1 Kurbelscheibe " 66

- 1 Stellspindel Nr. 4
- 1 Stellrad " 5
- 2 Kipphebel f Fl. 11 Loch lg.
- 1 " g " 5 " "
- 1 Kipprahmenschiene h " 19 " "
- (11+11)
- 1 Kurbelstange i " 11 Loch lg.
- 4 Führungsschienen k " 15 " "
- 2 Gleitschienen l " 5 " "
- 1 Gleitschiene l' " 7 " "
- 1 Sägebügel m " 9 " "
- (5+5)
- 2 Sägearme n " 3 " "
- 1 Gegengewicht 2 Nr. 5 und 4 Nr. 35a

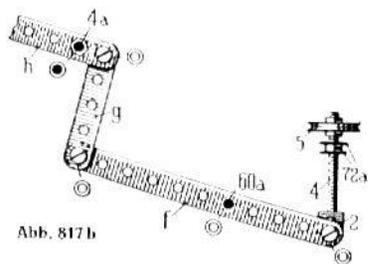


Abb. 817b

Abb. 817b gibt die Anordnung des Kipphebers mit der Kipprahmenschiene h wieder.

### Nr. 817. Eisenkaltsäge

